

Einzelpreis 30 Mark.

Im Lode ohne Zustellung wöchentlich 175 M., und monatlich 70 M., mit Zustellung ins Haus wöchentlich 200 M., u. monatlich 800 M., durch die Post bezog. monatl. in Polen 800 M., Ausland 1600 M. — Anzeigenpreise: Die 7-gepalteene Monoparzellzeile 40 Mark. Nellamen: die 4-gepalteene Monoparzellzeile 200 M. Eingesandtes im losalen Zeile 200 M. für die Korpuszeile; für das Ausland kommt ein Valutazuschlag hinzu; für die erste Seite werden keine Anzeigen angenommen. — Postkarten werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Lodzer

Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Nr. 79

Mittwoch den 5. April 1922

5. Jahrgang

Des Luthertums kommende Knechtung.

Zum Sejm antrag des Abg. Bobeck und Genossen in Sachen der Luthertischen Kirche in Polen*).

Einen Sturm der Entrüstung hat dieser unerwartete Schritt des alten, ex kaiserlichen Konfistoriums in weiten evangelischen Kreisen hervorgerufen. Der Antrag ist schon allein dadurch unpopulär, daß er ausschließlich von polnischen Sejm abgeordneten eingebracht wurde und kein einziger als deutsch evangelisch hierzulande bekannter Name unter den 30 Bobeck zu sehen ist. Man behauptet, daß von diesen 30 Antragststellern 28 römische Katholiken seien. Auch ist dieser Schritt ganz plötzlich und ohne jegliche Beratung mit den Gemeinden der evangelisch angeworbenen 5 Diözesen Kongreßpolens unternommen worden, was wiederum das allgemeine Misstrauen stergert.

Ich aber erlaube mir, die Sachlage viel ruhiger zu erwägen, als es die breite Masse meines Glaubensgenossen tut. Wer sich voreilig ereifert, der läuft Gefahr, Fehler zu begehen; und die Kirchenfrage ist für das künftige Schicksal des gesamten Deutertums im Neupolnischen Staate politisch zu wichtig, als daß wir uns den Luxus gestatten dürfen, in dem begonnenen Kampf auch nur für einen Moment unser kaltes Blut und unser inneres Gleichgewicht zu verlieren.

Wollen wir also ruhig und logisch den neuen Gesetzesantrag auf seinen Inhalt hin prüfen, um desto klarer die eventuellen Gefahren, die sich für unseren Glauben und unser Volkstum aus diesen projektierten 4 Artikeln ergeben könnten, zu erkennen.

Artikel 1 besagt, daß die neue Gesetzesvorlage, welche die Wahlordnung und den ganzen Bestand der evangelisch-augsburgischen konstituierenden Synode festlegt, für die gesamte evang.-augsburgische Kirchengemeinschaft in der Republik Polen bindend werden soll. Laut dem bis jetzt gültigen russischen Gesetz (Bd. XI der Ges. des Russ. Kaiserthums) werden unter der Bezeichnung „Evangelisch-augsburgische Christen“ einzige und allein diejenigen Nachfolger der Lehre Martin Luthers verstanden, welche in den ehem. 10 Gouvernements des gewesenen Kongresspolens anstündig sind. Somit scheint das neue Gesetz die Lutheraner von Polen, Wilna und sogar von Bialystok auszuschließen, da es ja nur als eine partielle Abänderung der ausschließlich für Kongresspolen 1849 vom Baron Nikolaus I. bestätigten Statuten der Kirchenordnung in den Sejm eingereicht worden ist (siehe Titel). Was soll also der dunsle Sinn des Art. 4 eigentlich bedeuten? Beabsichtigt das Warschauer Konfistorium kraft dieses Artikels auch alle „lutherischen“ Gemeinden der ehemals preußischen und österreichischen Teilegebiete sowohl als auch diejenigen ostwärts vom Bug und Njemen, durch dies „für ganz Polen bindend“ zu machende neue Gesetz in den Machtbereich des Warschauer katholischen Zentrums einzubringen? Wenn das die Sache ist, und wenn das jegliche Warschauer Konfistorium in der Weise von dem Artikel 3 Gebrauch macht, daß es z. B. auch die Lutheraner Schlesiens zur konstituierenden Synode einladen würde, so werden nicht nur die Geistlichen, sondern vielleicht auch die weltlichen Mitglieder derselben in überwiegender Mehrheit nicht deutsch, sondern polnisch sein. Denn die kleinen aber zahlreichen lutherischen Gemeinden Schlesiens sind rein-polnisch; und die von ihrer meist polonisierten Geistlichkeit geführten und völkisch, wie bekannt, so indolenten deutschen Gemeinden der ehemals russischen Gebiete werden in vielen Fällen recht laue Verfechter der guten deutsch-evangelischen Sache nach Warschau entsenden. . . . Die im Artikel 3 bemessene kurze Frist von 60 Tagen wird die Entwicklung einer genügenden Aufklärungsfähigkeit von unserer Seite kaum ermöglichen. Artikel 3 ist also ganz verwerflich; er erfordert überdies dem Hochpolnisch-sprachigen Konfistorium diktatorische Vollmachten in bezug auf die Leitung der Delegiertenwahlen, die Veröffentlichung von Verordnungen und die Aussetzung von Verbüssen.

Mehr als „unklar“ sind die Absichten der Verfasser der Gesetzesvorlage zu bezeichnen, wo sie dieselbe so schlau und zweideutig stilisierten, daß man gar nicht dahinter kommt, was die kommende „konstituierende Kirchensynode“ eigentlich für Machtfestigung bestimmt. Das Wort „konstituierend“ weist auf eine unbefristete Kompetenz in allen Sachen der Neuordnung unserer Kirche hin. Anderseits heißt es aber, daß die Gesetzesvorlage nichts weiter bezeichnet als eine sehr mögliche Ausbefferung von einem Duhend Paragraphen

(151—162) des alten zaristisch-russischen Kirchenstatuts von anno 1849. Diese wenigen Paragraphen (über die Einberufung der Generalsynoden) werden durch den Sejm antrag abgeschafft; aber gerade dadurch wird die volle Rechtskraft freigelegt der übrigen zweihundert Paragraphen desselben wortreichen Kirchenstatuts als ganzes vom Sejm stillschweigend bestätigt. Sollte es dem Hohen Konfistorium dann belieben, die Arbeiten von sich aus und von einer auf Grund seiner eigenen mächtigen Vorchristen einberufenen (siehe Artikel 3!) Kirchensynode zu verschleppen, zu labieren oder im Sumpfe der unzähligen Interessens- und Sonderausschüsse verloren zu lassen, so können wir, die Lutheraner Polens, uns nicht einmal daran denken, wie wir es heute noch tun dürfen. Denn dies neu geschaffene Gesetz unseres Staates wird uns die Hände fesseln und die Füße der Gewalt faltisch dem konfistorialen Synodion übergeben.

Die dritte Fassung so vieler höchst wichtigen Stellen der Gesetzesvorlage gibt einen beiderseitigen

weiten Spielraum der späteren willkürlichen Deutung des Gesetzes durch seine Vollstrecker im Artikel 2, wo gesagt wird, daß das Wahlrecht den Mitgliedern zusteht, die evangelisch-augsburgischer Konfession sind. Sind hier die Mitglieder der ganzen Kirchengemeinschaft oder die der einzelnen Gemeinden oder gar nur die Gemeindevorstände gemeint? Das erste wäre allerdings das einzige

richtige. Artikel 1 scheint mir der einzige Klargestellt zu sein. Er offenbart das ehrlich ausgesprochene Bestreben, das best in Sachen der künftigen Einrichtung der evangelischen Landeskirche um jeden Preis in den Händen unserer hochwürdigen Beamten-Kreis, der doch wahrgenommenen Staatsbeamten vom Hohen Konfistorium und von der famosen Fakultät desselben an der Universitas Metropolitana zu belassen. Alle Ksiazka Pastorowic bis auf den letzten Mann werden da mobilisiert und alle hochgelehrten Professores Illustris Sanctae Theologie. Man könnte wirklich glauben, es gäbe die Grundzüge unserer Glaubensdogmata von

Erhebni mit Ausnahme der nach Sonntagen folgenden Tage täglich früh.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Betrikuuer Straße 86, Tel. 686

Bei Betriebsförderung durch höhere Gewalt Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreis.

Eigene Vertretungen in: Aleksandrow, Bialystok, Chełm, Kalisz, Koło, Konstantynow, Lwów, Lublin, Lublin, Sosnowice, Tomaszow, Turek, Włocławek, Bialystok-Wola, Bialystok usw.

neuem durch diese in der heiligen Schrift kundige Männer in Togen und Talaren zu feiern, nicht aber eine fast rein-juristisch Arbeit zu leisten, woson doch jene Herren tatsächlich nicht viel verstehen . . .

Wäre es nicht viel besser, wenn unsere geistlichen Hirten wenigstens zu drei Vierteln zu Hause blieben bei ihren ohnedies so gottverlassenen Herden, anstatt wochenlang in Warschau zu sijen und wenn sie die Beratungen über die Hunderte von Paragraphen der neuen Kirchengebetgebung ruhig anderen Gläubigen überlassen? Denn diese Gesetzegebung darf nicht der alten ähnlich ausfallen, wo die Gemeinden für die Geistlichen, und nicht die Geistlichen für die Gemeinden bestanden; wo die christliche Kirche lediglich als ein Apparat zur Anerkennung der „treuen Untertanen“ gedacht, aufgebaut und vom Staate erhalten wurde . . . Wir, die Gemeinschaft der Gläubigen, wir, die vielen Hundertausende von Seelen, wir alle sollen, da wir laut Christus und Buthers Lehre alle als Priester gleichen Ranges dastehen, diese Klassifizierung diesmal garz ausschalten! Rechtsgelehrte sind uns hier nötig, und keine Theologen. Nun ist der Artikel 1 aber geradein kramphärtig bemüht, die Anzahl der Leute des praktischen Lebens und der nicht-klerikalen Berufe auf der Landeskirchenversammlung auf ein Minimum zurückzuführen. So dürfen z. B. die Filialgemeinden nur einen „Laien“ (?) zur Landeskirche entsenden; falls die Anzahl der in den standesamtlichen Bürgern verzeichneten Taufaten in einer Filiale nicht die Anzahl von 25 im Jahre 1913 erreichte (!), so darf solche Gemeinde keinen einzigen Vertreter entsenden; auch dann nicht, wenn gerade in dieser Gemeinde ein Stern der Jurisprudenz oder der Staatskunde uns erschien sein sollte.

Aufstandshalber hätte da auch festgesetzt werden sollen, daß von den großen Gemeinden, in denen die Anzahl der Taufen in die Hunderte geht, — auch eine entsprechende zahlreiche Delegiertenvertretung mitzureden hat. Die Gesetzesvorlage zieht aber vor, auch solchen Gemeinden nur eine der Zahl der Geistlichen entsprechende Anzahl von Laiendelegierten zuwilligen.

Auso: keine Spur der wahren, demokratischen, vertrauenswürdigen Traditionen der evangelischen Lehre. Keine Achtung für die altehrwürdigen Rechte der Gemeinde, d. h. der eigentlichen Kirche — die doch nichts anderes ist, als die Gemeinschaft der Gläubigen — ist aus dem geplanten Gesetz herauszuführen.

Daher glaube ich, daß ein jeder rechter Evangelischer, auch wenn er der deutschen Nationalität nicht angehört, gegen diesen Schritt seine Stimme erheben müßte. Gut wäre es, wenn unsere evangelischen Sejmabgeordneten sofort ihrerseits einen Dringlichkeitsantrag einreichen würden, in dem eine Kirchenkonstituante aller lutherischen Protestantenten der polnischen Republik zum 31. Oktober 1922 in Lode*) einberufen wird, und zwar auf der einzigen gerechten Grundlage: es sind soviel Delegierten zu entsenden, wieviel Taufende von erwachsenen Mitgliedern eine jede einzelne Gemeinde zählt. Das anglistische Kastieren von Stimmen und Sätzen auf dieser konstituierenden Landeskirchenversammlung spricht für die Herren Geistlichen ist doch wirklich unnötig: hat die Gemeinde ihren Seelsorger lieb, traut sie ihm und achtet sie ihn, so wird sie ihn schon selber als ihren Delegierten wählen. Daselbe gilt von den Delegierten der theologischen Fakultäten, die am Firmamente der Warschauer Universität und des Konfistorialen Synodions auf uns herauftreten: wenn sie wirklich ihren Verdiensten gemäß eine Autorität im Lande bilden, so wird man auch sie in Hunderten von Gemeinden Polens bitten, vor der epochenmässigen Gründung unserer renovierten Kirche hierzulande nicht fernzubleiben . . .

Nicht wahr?

Was die Vorbereitungen zur Landeskirchenversammlung anbetrifft, so sollten die 6 Vertreter der ehemaligen obersten Oberkirchenbehörden aller 2 Teilegebiete Polens zusammentreten und in brüderlicher Weise im Sinne der von mir vorgeschlagenen Gesetzesvorlage schlichte Regeln ausarbeiten, damit den juristischen, örtlichen, völkischen und anderen Absonderlichkeiten der Evangelischen in Kongresspolen, Russland, Galizien, Preußen und den beiden Schlesiens volle Gerechtigkeit widerfahre.

So wäre es gezielt, anständig und vor allem evangelisch.

Dr. E. v. Behrens.

*) Wenn ich Lode als Stätte des Zusammentritts der evang. Landeskirchenversammlung vorschlage, so geschieht dies aus dem Grunde, weil nicht das polnisch-katholische Warschau, sondern Lode im Mittelpunkt der evangelischen Diaspora Polens gelegen ist und die bei weitem größten und reichsten ev. Gemeinden in Reichs aufwiesen. Die geplante Kirchenkonstituante wird und soll auch stark befürchtet sein, und die zahlreichen Delegierten können nur in Lode, niemals aber in Warschau leidlich untergebracht werden.

Die Forderungen der baltischen Staaten in Genua.

Riga, 3. April. (Polpr.) Der estnische Gesandte in Berlin Meningen erklärte, daß die baltischen Staaten in Genua folgende Forderungen stellen werden:

1. Liquidierung der Angelegenheit der russischen Kriegsschulden, da diese Frage durch Verträge mit Russland bereits geregelt worden sei;

2. Verminderung der Rüstungen, besonders der roten Armee, da deren zahlenmäßiges Überwiegen die benachbarten Staaten zu rücksichtigen veranlassen.

Der Protest Litauens.

Rücktritt der litauischen Gesandten in Lettland.

Riga, 3. April. (Pat.) Daunatas Simas berichtet, daß der bisherige litauische Gesandte in Lettland, Daunius, zurückgetreten ist. Der Rücktritt wird mit der Ratifizierung des Warschauer Vertrages durch Lettland in Verbindung gebracht.

Verkehrskonferenz in Kotor.

Danzig, 3. April. (Pat.) Aus Kowno wird berichtet, daß daselbst eine Eisenbahnsynode begonnen hat, anderer Vertreter Deutschlands, Russlands, Litauens und Estlands teilnehmen. Auf der Tagesordnung steht die Frage des Transitoeverkehrs, besonders von deutschen Waren nach Russland und russischer Waren nach Deutschland.

Lloyd Georges Erklärungen im Unterhause.

London, 4. April. (Pat.) Lloyd Georges erklärte im Unterhause unter anderem, daß die künftige Zahlungsfähigkeit Deutschlands nicht nach der gegenwärtigen Zahlungsfähigkeit geschwächt werden dürfe, da Deutschland, ähnlich den anderen Staaten, durch den Krieg geschwächt, erhöhungsbefürftig sei. Frankreich könne auf die ihm laut Vertrag zukommenden Entschädigungen nicht verzichten. Außerdem könnten diese Angelegenheiten nicht einer Konferenz vorgelegt werden, auf der Deutschland, Österreich, Ungarn und die neutralen Staaten vertreten seien.

London, 4. April. (Pat.) Nach Lloyd Georges Erklärungen im Unterhause wurde der von der Labour Party eingebrachte Misstrauensantrag für die Regierung mit 379 gegen 84 Stimmen abgelehnt.

Skirmunt in London.

London, 4. April. (Pat.) Gestern ist der polnische Außenminister Skirmunt in London eingetroffen. Am Montag reiste er nach Windsor, wo er vom Könige empfangen wurde. Nach der Audienz wurde Skirmunt vom Könige und der Königin zum Frühstück geladen, an dem auch zwei Söhne des Königs teilnahmen. Die Begegnung mit Lord Curzon ist auf Dienstag festgesetzt worden.

Amerikas Bedingungen für Erteilung von Krediten an Mitteleuropa.

Erläuterungen des Senators Owen.

London, 4. April. (Pat.) Westminster Gazette berichtet: Senator Owen ist nunmehr von seiner Europareise, die er unternommen hatte,

Großsprecherien Tschitscherins.

Hannover, 4. April. (Pat.) Tschitscherin erklärte Berliner Pressevertretern, daß Räte, russland den Platz eines internationalen Wiederaufbausynkretats zurückzugeben und die Hilfe des Auslandes nur auf Grund konkreter Angebote annehmen werde.

Patriarch Tichon durch die Sowjets verhaftet.

Moskau, 3. April. (Pat.) Hier wurde der Patriarch Tichon wegen seiner Stellungnahme gegen die Beschlagnahme der Kirchenschäze verhaftet. Gleichzeitig finden unter der russischen Verhaftungen statt.

Moskau, 3. April. (Pat.) Die „Pravda“ berichtet, daß der Vertreter des Volkskommisars für innere Angelegenheiten in Kiew eingetroffen ist, um die Kirchenschäze der dortigen Kirchen und Klöster zu beschlagnahmen. Die Kirchen sind ihrer Reichländer wegen berühmt, unter anderem befinden sich daselbst zwei Bischofsmünen, von denen jede schon im Jahre 1870 auf 50 Millionen Goldrubel geschätzt wurde.

Schwere Grubenkatastrophe in Oberschlesien.

Kattowitz, 3. April. (A. W.) In Petershöfen, Kreis Kattowitz, entstand in der Grube „Auselma“ ein Brand. Bisher konnte das Feuer nicht bewältigt werden. In der Grube befinden sich 400 Grubenarbeiter, die von der Welt abgeschnitten sind. Bisher ist es gelungen, 16 Tote und 38 schwer Verletzte zu bergen.

ten. Sie geben jedoch dem Gesetz einen zeitweiligen Ausfluss- und Ausnahmeharakter. Die Neuerung verhindert die Spaltung mit Wohnungen. Das Gesetz wird in dritter Lesung angenommen.

Es werden vier Kommissionsbeschlüsse angenommen, nämlich betreffend die Verminderung der Temter, den Bau von Beamtenhäusern, die Revision der Tätigkeit der Wohnungsämter und die Vorlage eines Gesetzentwurfes über administrative Gerichtsbarkeit.

Abg. Wojdaliński berichtet über das Gesetz von der Einkommen- und Vermögenssteuer, das in dritter Lesung angenommen wird.

Kurze telegraphische Mitteilungen:

Ab 1. April wurde in Moskau der Preis für eine Straßenbahn-Fahrt von 75 000 auf 15 000 S. s. gestiegen.

Letzte Nachrichten.

Notifizierung des polnisch-rumänischen Handelsvertrages.

Bukarest, 4. April (A. W.) In der Sitzung vom 3. d. M. hat der Senat den polnisch-rumänischen Handelsvertrag ratifiziert.

Der Hunger in Russland.

Moskau, 4. April (A. W.) Die russische Delegation nimmt ein umfangreiches Material über den Hunger in Russland nach Genua mit. Die Zahl der dem Hungertod verfallenen Einwohner beträgt gegenwärtig bereits zwanzig Millionen. Die bisherige Hilfe rettet kaum drei Millionen. Die Bevölkerung der vom Hunger heimgesuchten Gouvernements beträgt 37 Millionen von einer Gesamtbevölkerung Russlands von 115 Millionen, d. h. ein Drittel der Gesamtbevölkerung leidet Hunger. Ein bisher in der Geschichte Russlands noch nie dagewesenes Massensterben hat begonnen.

Verhandlungen zwischen dem Vatikan und Moskau.

London, 4. April (Pat.) "Daily Telegraph" berichtet über zwischen Moskau und dem Vatikan schwedende Verhandlungen, die bezwecken, die Rechte der römisch-katholischen Kirche in Russland zu schützen.

Neue Unruhen in Belfast.

Belfast, 3. April (Pat.) Hier fanden neuere Ausschreitungen statt. Es wurden zahlreiche Bomben geworfen. Der militärische Ausschuss soll eine geheime Mobilisierung angeordnet haben. Die zeitweilige irische Regierung hat entsprechende Vorbereitungen zur Beilegung der Unruhen ergriffen.

Meine Wokonferenz.

Gilwee, 4. April (Pat.) "Petit Parisien" berichtet, daß Polnars den Plan einer Wokonferenz der verbündeten Staaten fallen gelassen habe, da die Vertreter der kleinen Entente nicht daran teilnehmen sollten.

Polnische Börse.

Warschau, 4. April.

1/2 Pfdr. d. Bedenkreditges. 1. 100 Ebl. 41/2 Pfdr. d. Bedenkreditges. 1. 100 M. 63.75-64

5proz. Obl. d. St. Warschau 320

6% Obl. d. Stadt Warschau 1917 138.25

Währungen:

Dollars 3770-3860-3790

Deutsche Mark 12

Chenks:

Gaeks 321 318.50-320

Gheeks Berlin 11.85-12.10-12

Gheeks Danzig 11.92/-12.11.95

Gheeks London 169.00-170.45

Gheeks New York 8.60

Gheeks Paris 345.846

Gheeks Prag 73.50-73.25

Gheeks Schwels 51.50

Aktionen:

Warsch. Diskontobank 3700 3750

Warsch. Handelsbank 3900

Kreditbank 6. Emiss.	8700-8800
Posener Bank für Erwerb	2700
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.	3050-3000-31300
Firley	1300-1150 1200
Holz-Industrie	1625
Kohlengesellschaft	26200-28490-28300
Lilpop	4100-3950-3975
Ostrowiecker Werke	8475-8325
Budzki	2750-2650-2675
Starachowice	6850-6630-6625
Poelsk	950
Kunst Seide	4200
Zywardow	76500-77000
Borkowski	1350-1325-1335
Schiffahrtsgesellschaft	2000-1900-1850
Naphtha	2150 2225

Vom Bunde der Deutschen Polens.

Nowadowstraβe 17.

Gesucht werden: Weber auf englische Stühle, Haushälter, Dreher, Köchin, Wirtschösterin, Dienstmädchen, Portier, Tischlergesellen.

Anstellung inden: Buchhalter, Bader, Landwirtschaftlicher Beamter, Hüttenschöfer, Bader, Schneider, Lehrer, Arbeiter Praktikant in Spinnerei, Kutschier, Kontoristen, Lagerst. 1584

hauptgeschäftsführung Adolf Kargel.

Verantwortlich: für Politik: Hugo Wieszcze für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel; für den Anzeigenteil: Gustav Swald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft "Lodzer Freie Presse" m. b. b.

Leiter Dr. Eduard v. Behrens.

Dr. med. H. Lubitz
gew. Assistent v. Prof. Max Joseph Berlin.

Piotrkowska Nr. 26
Spezialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten. Beschildung mit klin. Höbenform. Preisstand von 18.— und v. 5.—, für Damen von 4.—. 1581

dr. med. Braun
Spezialarzt für Pant-, Venen- und Parosorgankrankheiten. Poludniowastr. 23. Sitzung von 10.— u. 12.— Dame von 4.—. 1541

Möbel
A. Karkut
Petrkauer Straße Nr. 44, linke Offizine, 1. Stock.

In der neu eröffneten Stickerei-Tamburier-Werkstatt
von
G. Jagoda, Codz
Dzielnastr. 25, im Hause, rechte Offizine, Parterre, werden sämtliche Tamburierarbeiten z. B. an Damen-Garderoben, Gardinen, Decken, Portieren usw. ausgeführt. 1367

D. Feldbrill

Lodz, Petrikauer Straße 167. Tel. 961

hat stets auf Lager:

Treibriemen aus Leder, Kamelhaar, Hanf und Balota, Nähriemen, Bänder, Schlagriemen, in und ausländische, Verpackungen, Dichtungssplatten, Gummiplatte, Oele und Schmierer jeder Art, Werkzeuge, Selbsthärtestahl, Werkzeugstahl, Utensilien für Spinnerei, Weberei und Äp. Preisur, 1550

Armaturen.

Drogerie,

einige am Platze größeren Industrieortes incl. Warenlager und Wohnung sofort zu verkaufen für 175.000.— deutsche Mark.

Kolonialwarengeschäft

in Kalisz, incl. kompletten Warenlager und Wohnung für 50.000.— deutsche Mark zu verkaufen. Beides glänzende Existenz. Gefällige Angebote an G. Polozky, Kalisz O/S, Friedrichstraße 55. 1613

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Nationalregistrierkasse

preiswert von einer Fabrik in Folge Auflösung der Apparation abzugeben. Ges. Angebote erbeten unter „Nr. 1610“ an die Geschäftsstelle d. Bl. 1610

Kapitalist

möchte sich an einem guten und sicheren Geschäft mit 6 bis 8 Millionen als stiller Kompanon beteiligen. Offerten unter „K. Z. 67“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1612

Habe laufenden größeren Bedarf in

Teerdachpappe

und erbitte Offerten
W. Meisel, Opalenica (Wielkop.) Telefon 37.

Möbel

Inżynier JERZY MÜNTZ Architekt

Piotrkowska 191 1511

Plany, kierownictwo budowl. Pożyczki na budowę domów.

Verkäufe

ein 3-stöckiges Haus mit einem großen Platz und Garten auf der Wyższastraße 46. Sprechstunden nur von 12—2 Uhr nachmittags. 1620

Kolonialwarenladen
mit Einrichtung und dazu gehörender Wohnung zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle d. Bl. Blattes zu erfahren. 1525

Dr. med. Eugenia Zeligson
Wegzug & Verkäufe.
Frauen- Haut u. Venen- Krankheiten (nur für Frauen). Haarentfernung von Genitalien durch Elektrolyse. 1649
S. Sierpnia 1 (Benefizkto), 1582

Eine seit 82 Jahren bestehende gut eingerichtete Buchdruckerei mit 300000 Druckerei, Altzidenzdruckerei u. Schreibwarenhandlung in Frankenthalerstrasse 1587
Arthur Huch, Budygosc (Brotw.berg) ul. Gdanska 161 (Danzigerstr. 1581).

Geschäftsgrundstück mit 6 Morgen Land, a. Markt gelegen, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu verkaufen. 1634

Schreibmaterialien- Handlung

schöner, großer Laden mit Büroräumen und Küche sowie sämtlichen Bequemlichkeiten im bebauten Stadtteil gelegen, ist zu verkaufen. Nähe in der Konditorei B. Gostomski 151, Petrikauer Straße 76. 1578

Tischler gesucht
bei gutem Loh. Möbelfabrik J. Reu, Konstantiner 104.

Lucyge
Stöpperinnen

sowie eine Bäckerei in Tricotomie können sich sofort melden. Bäckerei, Domstraße 68, Bäckerei 1575

Zamienię mięskanie składającą się z pokoi z kuchnią i wszelkimi wygodami w Lodzi na takie, ewentualne mlejsze w Warszawie. Zgłaszać się Piotrkowska 26, m. 7. 620

2 Fahrräder
ein Damen- und ein Herrenrad, billig zu verkaufen. Diagonalstraße 68, Roman. 1593

Leçons de français
école de pratique Piotrkowska 46, leg. 1594

Löglich 2—3 in der Geschäftsstelle d. Blattes. 1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443

1443</



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hierdurch die Trauerbotschaft, daß am 4. April, um 4 Uhr morgens, nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schreiber, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Märtin

im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet am Donnerstag, den 6. April, um 2 Uhr: nachmittags, vom Trauerhause, Odanstrasse 135 (Oluga) aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

1616

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

CASINO

Heute Premiere!

Neuestes Bild der bekannten Filmfabrik „Mia May“

„It's eine Sünde?...“

Zeitgemäßes Drama in 6 Akten. Regie: Joe May.

Beginn der Vorstellungen um 4.30 Uhr.

Heute Premiere!

Motto.

Sarah, Abrahams Weib, war unfruchtbar. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar.

Und sie sprach zu Abraham: „Siehe, der Herr hat mich verschlossen, daß ich nicht obären kann: Nimm meine Magd, vielleicht wird sie dir einen Sohn schenken.“ Abram gehorchte der Stimme Sarahs.

1630

Heute Premiere!

LUSSNA

Heute Premiere!

„Der König der Arena“

Großes Zirkus-Drama in 6 Akten.

Lucjano Albertini

und die klügste Schimpanse Jack.



In den Hauptrollen der stärkste Mensch

1617

„Ćmielów“

Lager von Glas, Porzellan und Majolika
in Łódź, Petrikauer Straße 31

Telephon 680.

Spezialität: Tischservice.

Gläser !

von Mk. 600.— an das Duhend.

1503

Zakłady dekarsko-blacharskie i asfaltowe
egz. od roku 1912. Jana Macińskiego

Łódź, Senatorska № 18 (róg Słowińskiego)



Firma wykonywa i poleca: trwałe, szczelne pokrycia dachów papa dachowa, dachówka, blachą i t. p. Konserwacje dachów. Roboty blacharskie, budowlane i fabryczne. Roboty asfaltowe w najszerszym zakresie.

Wzorowo urządżony warsztat blacharski. Własna wytwórnia asfaltu i przetwórca smoły kamiennej.

Na sklepie stale papa dachowa, smoła i wszelkie dodatki dekarskie.

1558

Saal der Philharmonie

Heute den 5. April,
um 8 1/2 Uhr abends, findet ein

Konzert

Russischen Chores

statt. Programm: 1628

1. Teil: Religiöse Lieder.
2. Teil: Volkslieder, Komponiert von Tschajkowskij, R. Korstakov, Bostjančikij u. a.

Der Reinertrag ist als Osterunterstützung für die Emigranten und armen Russen bestimmt.

Billets sind in der Philharmonie zu haben.

Shaping-Maschine (Eisenhobel)

mit Fräseapparat, neuester Konstruktion.
62 mt. (330 flg.) englische Schiffskette
20 mm stark
300 Baar Dräcker mit Langschlifer, dazu
600 Oliven, alles schwarz gebrannt,
mit Patentenführung.

16 Einstellschlösser, mit Nachriegel und Messingus.

Pflugkörper, Bratöfen,
sowie verschiedene Gabeln verkauft

GEORG DOEHN, Toruń, Pomorze.

Für ein Spirituosen- u. Kolonialwaren-
geschäft wird ein

Lehrmädchen,

das gut rechnen kann und die polnische und deutsche Sprache durchaus beherrscht, bei freier Station und Anfangsgehalt gesucht. Aus der Provinz bevorzugt. Angebote unter „Chrlich“ an die „Lodzer Freie Presse“ zu richten.

Zagodnia 43. Hotel Manteuffel. Zagodnia 43.

Deutsche Bühne.

Na chafaison.

Donnerstag, den 6. April 1922.

Ansang 8 1/2 Uhr. Georg Dandin. Afsang 8 1/2 Uhr.

Luftspiel in 3 Akten von Molière.

!!! Großer Erfolg!!!

Sonnabend, den 8. April 1922:

Ermäßigte preise!

Georg Dandin

Nachmittag 3 1/2 Uhr. Ermäßigte preise!

Im Forsthause.

Großes Schauspiel in 3 Akten von R. Skowronek.

Sonntag, den 9. April 1922:

Zum letzten Male:

Georg Dandin

Nachmittag 3 1/2 Uhr. Ermäßigte preise

Abends 8 1/2 Uhr: Im Forsthause. Abends 8 1/2 Uhr.

Schauspiel in 3 Akten von R. Skowronek.

1580

Einladung. Für das Benefiziu. Abschieds-

Gebr. Glasberg,

welches am Sonnabend, den 8. d. J. Ms. um 8 Uhr abends in Restaurant „Gastronomia“ stattfindet, gestalten wir uns,

das gesch. Publikum hör. einzuladen und empfehlen uns mit

Hochachtung

1620 Das Orchester

Für Ostern!

Das allbekannte Weingeschäft von

M. Bulwa

Lodz, Glowna str. 47

(bestellt vom Jahre 1895)

empfiehlt eine-

große Auswahl Weine

erstklassiger Firmen. Alte Unaarweine, echte französische sowie Rotweine „Bordeaux“ und Moselweine usw. Liqueur und weine Schnäpse erstklassiger Firmen:

Baczewski, Mikolasch aus Lemberg, Kas-
prowicz und Kantorowicz aus Posen.

Garantiert für gute Ware u.
reelle Bedienung zu ganz
mäßigen Preisen.

Neue Jigger

zu verkaufen 1.600 mm. Arbeitsbreite. 1 Baar für
Mk. 700.000. Radwanskastrasse 24.

1618

12 mechanische Webstühle
glatte, schwere, (36") zu verkaufen. Näheres Bielowska 154,
Wohnung 16.

1619